

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

177 (1.8.1895) Abendzeitung

Abonnement:
Zur Verlage abgeholt.
D. W. monatlich.
Jede in's Haus geliefert
Vierteljährlich 1.80
Auswärts durch die Post
jeder ohne Zustell-
gebühr 1.80.

Inserate:
Die Zeitspalt 20 W.
Sonder-Inserate billiger)
die Zeitspalt 40 W.
Einzelnummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.
Rotationsdruck.
Eigentum und Verlag
von H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden u. lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Theil
H. Hinderbacher
Sämmtlich in Karlsruhe.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 177. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag den 1. August 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Der Kaiser auf Nügen.

Sabnit, 28. Juli.

Die bevorstehende Ankunft des Kaisers brachte
gestern auf die Insel lebhafteste Bewegung. Schon in aller
Frühe legten die Häuser Fahnen Schmuck an, und die Schiffe
in Hafen hielten die Flaggen. Aus den benachbarten Bader-
orten eilten die Badegäste theils auf Dampfern, theils auf
Segelbooten hierher und im Hafen und auf den Molen ent-
wickelte sich bald das bunteste Bild. Der Kommandant des
„Kaiseradlers“, Korvettenkapitän Stiege, stand auf der
Kommandobrücke, mit dem Glase unablässig nach Norden
schauend, aber Stunde auf Stunde veranzt; wie man später
erfuhr, hatte mehrstündiger Nebel die Fahrt des Kaisers auf-
gehalten. Entlich kurz vor halb 2 Uhr Nachmittags ging an
den beiden Masten des „Kaiseradlers“ die Königsflagge in die
Höhe, zum Zeichen, daß die Kaiserstandarte in Sicht war,
und bald erschien die „Hohenzollern“ auch im Gesicht-
reise der anderen Wartenden, erst als hell glänzender Punkt,
allmählich immer stolzer und stattlicher. Nach einer kleinen
Stunde hatte die kaiserliche Yacht die Höhe des Hafens
erreicht, gefolgt von dem Kreuzer „Gefion“. Während der
Weiterfahrt saluirten die Offiziere des „Kaiseradlers“, die
Besatzung stand an den Reelings in Parade-Aufstellung.
Wenige Minuten vor 2 Uhr warf die „Hohenzollern“ gegen-
über dem Schlosse Waschen Anker und neben ihr die „Gefion“.
Sobald die „Hohenzollern“ still lag, erschienen auf der
Landungsbrücke die Prinzen Adalbert und August Wil-
helm, die kurz vorher noch mit ihren Spaten am Strande
Sand gegraben und mit einer Wassermühle gespielt, und be-
stiegen die Dampfmaschine des „Kaiseradlers“, die, laufend durch
die Wellen streichend, der „Hohenzollern“ ankerte.
Während diese an Landbord anlegte, wo sich die Treppe zur
Aufnahme der Prinzen hinabgeleitet hatte, war an Steuer-
bord die Dampfmaschine des Kaisers klar gemacht, bis von dem
Kaiser nach Begleichung mit den Prinzen sofort bestiegen
wurde. Inzwischen war es nun die „Hohenzollern“ herum
immer lebendiger geworden; bewimpelte und beslaggerte Worte
umkreisten das Schiff und die Jnsassen brachten dem Monarchen
in begeisterten Begehrdrufen ihren Willkommensgruß. Die
Pinasse des Kaisers, welche neben der Kriegslage am Bug
die gelbe Standarte gefiebt, schob wie ein Pfeil der Landungs-
brücke entgegen. Sobald der Kaiser, welcher die Admirals-
uniform und die weiße Mütze trug, ausgezogen war, eilte
ihm der seinen Geburtstag feiernde Prinz Oskar ent-
gegen, seinem kaiserlichen Vater einen Strauß überreichend,
woran der Vater das Geburtstagskind in seine Arme nahm
und recht herzlich küßte. Auf dem weiteren Wege über die
Brücke kam dem Kaiser sein jüngster Sohn, Prinz
Joachim, entgegengelassen, der ebenfalls die zärtlichsten
Diebstörungen empfing. Hiemit waren die Begrüßungen aber
noch nicht zu Ende. An der Pforte der Parkmauer standen
die Damen und Herren des Hofstaates, und als der Kaiser
sich diesen näherte, kam ihm von hier aus die kleine, ganz
weiß gekleidete Prinzessin Viktoria Luise mit ausge-
streckten Armen entgegengelassen, die der glücklich lächelnde
Vater auf den Armen emporhob und unter mehrfachen

Rüssen zärtlich an sich drückte. Auf dem Schlosse
stieg die Kaiserstandarte in die Höhe, doch nur für
kurze Zeit; denn nachdem der Geburtstag des Prinzen Oskar
durch die Anwesenheit des Kaisers im Schlosse die rechte
Weiche erhalten, kehrte letzterer an Bord der „Hohenzollern“
zurück, wo auch das Diner eingenommen wurde. Heute Vor-
mittag strömten die Badegäste schon zeitig der Mole zu, um
von hier aus die kaiserlichen Schiffe zu beobachten oder eine
Fahrt in die Nähe derselben zu unternehmen. Die Abfahrt
des Kaisers war auf 11 Uhr festgesetzt. Es war ein wahrer
Wald von Segeln, welcher die Schiffe umkreiste, dazu kamen
mehrere Personendampfer, welche unter großem prächtigem
Flaggen Schmuck ab- und zurückdampften, um immer wieder
neue Schaulustige hinauszuführen. Zur Abhaltung des
Sonntags-Gottesdienstes an Bord der Yacht „Hohenzollern“
war der Divisionspfarrer Rogge aus Köln befohlen.
Der Gottesdienst, an dem auch die Prinzen Adalbert und
August Wilhelm theilnahmen, fand auf Deck unter einem
großen Zelte statt. Gleich nach Beendigung desselben, um
11 Uhr, läßt die „Hohenzollern“ die Anker, gab dem
„Gefion“ das Signal zur Abfahrt und begann nach offener
See zu brechen. Der Kaiser stand mit dem Kommandanten,
Kapitän zur See v. Arnim, auf der Kommandobrücke. Auf
dem „Kaiseradler“, der auf beiden Masten die Königsflagge
gefiebt wurde, Paraden befohlen, und im Ru waren die
Reelings besetzt, von wo aus dem Kaiser ein dreimaliges
Hurrah als Abschiedsgruß zugerufen wurde. Auch von den
Passagierdampfern und Segelbooten hielten immer sich wieder-
holende Begehrdrufe zu der „Hohenzollern“ hinüber, bis
endlich beide Schiffe den Blicken der Nachschauenden ent-
schwunden waren.

Was geschieht mit Madagaskar.

Die Frage, was mit Madagaskar anfangen sei,
wenn die Expeditionstruppen Tananarivo erreicht und besetzt
haben werden, wird gegenwärtig vielfach erörtert. Gegen die
Einführung des Protektorats erhebt man den Einwand,
dasselbe würde im besten Falle nur von den Hovas, über
deren Vertragskreuz man durch die Erfahrung unterrichtet ist,
nicht aber von den andern Völkern der Insel, die zum
Theil mit den Hovas in Fehde leben, anerkannt werden. Die
direkte Verwaltung, d. i. die Annexion, löst ebenfalls
Bedenken ein, weil sie für Frankreich mit großen Kosten ver-
bunden wäre und, wie Manche glauben, nicht mehr eintragen
würde, als andere auf diese Weise gewonnene Kolonien. Dieser
Auffassung tritt ein Mitarbeiter der Zeitschrift „Le Monde
moderne“ und im „Evénement“ der Abg. de Mahy,
Vertreter von La Réunion, entgegen. Der Erstere vergleicht
die jetzige Madagaskar-Expedition mit dem englischen Süd-
Westafrika, welcher verhältnismäßig mehr gekostet und
weniger eingetragen habe; 22 Millionen Franken für
die Anlage von 133 Kilometer einer strategischen Straße
behufs Eroberung einer dünnen Rüste, während Frankreich
50 Millionen für den Bau einer 450 Kilometer
langen Straße durch ein reiches nicht minder fruchtbares Land,
als Transvaal, ausgeben mußte. Dieses Land sich durch die

einfache Annexion zu eigen zu machen, sei dann eine Pflicht,
meint der weitgereiste Gewährsmann des „Monde moderne“.
Der Abg. de Mahy gelangt heftig polemisch zu dem gleichen
Schlusse. Er bricht Bangen gegen die Engländer, Amerikaner,
Italiener, Deutschen, die da meinen, Frankreich sei wieder
dazu da, die Kolonien für sie aus dem Feuer zu holen, ihnen
ein unter seinem Protektorat stehendes Betriebsgebiet zu
geben, und auch gegen die Franzosen, welche durch die Er-
fassung noch nicht gewichtig sind und sich mit der Erneuerung
des Vertrags von 1885 begnügen würden. Am meisten fordert
aber seinen Jorn das schon erwähnte Madagaskar-Komitee
heraus, welches in den großen französischen Städten Vorträge
veranstaltet und von dem Gedanken ausgeht, man müsse die
Insel kolonisiren, aber nur große Kapitalien, französische
und ausländische, zu Hilfe rufen und die Auswanderungs-
lustigen, die ihrer eigenen Kraft und ihren bescheidenen Hilfs-
mitteln vertrauen, sorgfältig fern halten, es sei denn, daß sie
sich über den Besitz von 50,000 Fr. ausweisen können.

„Und während man so“, schreibt der Verteidiger einer
rührigen Kolonialpolitik entkräftet, „unsere Auswanderer ent-
mündigt, während man zahlreiche Unglückliche zur verzweiflungs-
vollen Luftfährigkeit im Vaterlande verdammt, weiß Madagaskar
ihnen durch die Politik des Komitees verschlossen bleibt, werden
ganz ähnliche Elemente, die allerdings nicht aus Frankreich
kommen, für England und Italien die durch unsere Expedition
eroberten Gebiete kolonisiren. Die Ausschließung gilt nur für
die Franzosen. Die Hungerleider des italienischen Konfisks
Maigrot und die Abenteuerer des Sir Cecil Rhodes wird Nie-
mand fragen, ob sie ein Kapital von mindestens 50,000 Fr.
besitzen, und man wird sie auch nicht bitten, zu warten, bis
die großen Herren ihre Biste ausgestellt haben. Das Alles ist
gut für die Franzosen.“

Hat aber Frankreich die Rechte bewilligt und seine
Soldaten zum Abschiede jenseit begriffen, damit seine Sou-
veränität abermals umgangen werde und damit man es aber-
mals foype? Nein, seine Geduld ist erschöpft, es will nicht
länger kosmopolitische Horden sich über Gebiete ergießen sehen,
die es mühevoll urbar gemacht hat und denen es für seine
Kinder bedarf. Es will und muß Herr im eigenen Hause
bleiben.

Badische Chronik.

\* Eberbach, 30. Juli. Im Saale des Herrn Heinrich
Hofloch fand letzten Sonntag Nachmittag eine Vertrauens-
männerversammlung der nationalliberalen Partei behufs Auf-
stellung eines Kandidaten für den Landtag statt. Die Mehr-

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldeemar.

(Nachdruck verboten.)

41) (Fortsetzung.)
„Rufe den Namen Gottes nicht an, mein Sohn,
er hat keinen Theil an dem Unrecht, das Du an einem
jungen, wehrlosen Wesen begehrst,“ sprach die Gräfin ernst.
„St es ein Unrecht, so werde ich — wenn es fest-
gestellt ist — mich nicht lässig zeigen und es ihr
abbitten.“
„Möge es dann nicht zu spät sein!“
Mit einem freundlichen, ja glücklichen Lächeln um
die freischen Lippen trat Paula in das Gemach; im Be-
griffe, sich ihres laugen Ausbleibens wegen zu entschuldigen,
gewahrte sie den Grafen und nun schritt sie tief er-
gänzend auf ihn zu.
„Wie freue ich mich, daß Sie wiedergekommen sind
Herr Graf,“ sagte sie herzlich, „ich hoffe, Sie fanden
Ihre Frau Mutter leidlich wohl, obwohl —“
Seine finstere Miene, das zornige und doch so schmerz-
lich auf sie gerichtete Auge verwirrte sie, so daß sie
verlegen abdrückte und hilflos in die Hände sah;
aber überall, selbst bei Hilmar, begegnete sie strengen Ge-
sichtern, nur der Gräfin edles Antlitz hatte nichts von
seiner Miße verloren.
„Sie wundern sich wohl über die kühle Aufnahme,
die Sie finden, Fräulein Kämmerer,“ begann Graf Albrecht

hart und schneidend, denn bei ihrem Anblick alle Qualen
beflehen, die ein Eifersüchtiger nur ausstehen kann. Dieser
lächelnde Mund, auf welchen er selbst gehofft hatte, die
ersten heißen Risse zu drücken, hatten heute schon und
wer wußte, wie oftmals früher, Risse empfangen und
gegeben, die Kroppe, auf deren Reinheit und Schöne er
Eide geleistet haben würde, barg den Wurm schon in sich,
der sie zerstören mußte. Diese Gedanken brachten ihn
fast von Sinnen. „Ja, Sie wundern sich, Fräulein
Kämmerer, und doch sollte Ihnen nicht unbekannt sein,
daß der Krug, der zu Wasser geht, einmal bricht und daß
selbst die unschuldigste Maske einmal heruntergerissen wird
und das wahre Antlitz sehen läßt, vor dem man sich
entsetzt.“
„Albrecht, sei nicht so hart“, flehte die alte Dame
mit aufgehobenen Händen.
Paula erblickte bis in die Lippen, als des Grafen
Worte so unbarbarisch an ihr Ohr klangen; doch als sie
der Gräfin Jurns hörte, eilte sie auf jene zu, um, ihrer
Gewohnheit gemäß, neben der Dame niederzuknien.
„Lassen Sie das“, wehrte der Graf, rasch vortretend,
„diese Komödie wird nicht weiter gespielt.“
Wie von einer Mauer gestochen fuhr Paula zurück;
einen Augenblick drehte sich das ganze Gemach mit ihr
im Kreise und in ihren Ohren brannte und sanfte es, daß
sie fürchtete, die Bestimmung zu verlieren, aber es gelang
ihr, sich zu fassen.
Mit einer fast Abernatürlichen Ruhe fragte sie nach

kurzer Pause: „Mit welchem Rechte wagen Sie es, mich
so zu beleidigen, Herr Graf?“
„Können Sie mir sagen“, fragte der Graf statt aller
Antwort, „wo sie soeben herkommen, mit wem Sie unter
der Ulme sprachen?“
Paulas Auge leuchtete momentan auf; so rasch dieses
Aufblitzen kam und ging, dem Grafen blieb es nicht un-
bemerk, aber er legte es sich wieder in seinem Sinne aus
und wählte, diese Freude galt dem Geliebten — ein neuer
Stachel zu dem übrigen Schmerz.
„Ja, das kann ich, Herr Graf“, sprach Paula mit
fast verhörsender Stimme, „dieserhalb brauchen Sie mich
nicht bis in's Innerste zu treffen.“
Einen Moment währte es nur, daß sie um ihre
Fassung rang. Dann richtete sie sich hoch auf und den
Blick anklagend auf Melanie richtend, sagte sie: „Eine
offene Antwort auf eine ebenso offen gestellte Frage des
Herrn Grafen wird Sie belehrt haben, daß mein —
Bruder unerwartet kam, mich zu besuchen.“
Albrecht wendete sich beschämt ab, doch das bessere
Gefühl, das ihn beschlich, verlor er sofort von dem
höhnischen Aufsehen der Baronesse, die sich in drohender
Haltung Paula gegenüberstellte.
„Haha! Sagte ich es nicht, daß ichöne Worte aus
dem reizenden Munde Sie schwach machen würden? Fragen
Sie doch, Albrecht, ob der Brief, den das Fräulein aus
der Chronik Ihres Hauses — entwendete, auch für den —
Bruder gestohlen wurde?“ (Fortf. folgt.)

zahl stimmte für Herrn Oekonomierath Alfred Schmidt in Zaubersbischhofheim.

Von der Tauber, 30. Juli. Die Ernte im badischen Taubergrund ist in vollem Gange und dürfte, günstige Witterung vorausgesetzt, in dieser Woche unter Dach gebracht werden.

r. Buchen, 30. Juli. Am 3. und 4. August ds. Js. feiert die hiesige Stadtgemeinde das Jubiläum der hiesigen höheren Bürgerschule.

Kastatt, 31. Juli. Brandausbruch. In verloffener Nacht halb 3 Uhr brach im Hause des Kohlenhändlers Mayer Feuer aus, welches sich mit rascher Schnelligkeit über den ganzen Dachstuhl des Hauses, wie über das Nachbarhaus der Wittve Siebert verbreitete.

Ueberlingen, 30. Juli. Der bekannte Rechtsstreit der 12 badischen Fischer, welcher aus Anlaß des Fischenfangs auf der Höhe von Langenargen im vorigen Jahre entstanden war, hat nunmehr seinen endgiltigen Abschluß gefunden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Juli.

A Fernsprechverkehr. Am 1. August wird in Kastatt eine Stadt-Fernsprecheinrichtung dem Betriebe übergeben.

Oberheinisches Freisturnfest. Am 4. und 5. Aug. ff. findet in Straßburg i. E. das 6. oberheinisches Freisturnfest statt.

Geschäftsverkauf. Das bekannte Droguengeschäft von Julius Dehu ging dieser Tage um den Preis von 85,000 M. in den Besitz des Herrn Ernst Fischer.

Großer Schwindel. Ein hier zugereister Schreiner-geselle aus Gchingen wurde am 29. d. M. um eine silberne Remontoiruhr mit Kette im Werthe von 19 M. beschwindelt.

der Adlerstraße übernachteten, worauf ihm der Schlosser vor-spiegelte, es werde dort viel gestohlen, er solle ihm seine Uhr zum Aufheben geben, er werde sie am anderen Tage wieder bringen.

Wichtige Liebschaft. Am 28. d. Mts., Abends 10 Uhr, unterhielt sich in einem Hauseingang der Waldhornstraße ein Liebespaar.

Körperverletzung. In der Nacht vom 28. zum 29. Juli wurden einem Bierführer Gede der Sophien- und Schöffelstraße nach kurzem Wortwechsel durch einen Schloßergesellen zwei Messerstücke am Kopf und einem am rechten Oberarm beigebracht, welche aber nicht gefährlich sind.

Abgefürzt. Heute Vormittag wurde eine Frau in der Werberstraße beim Waschaufhängen im 3. Stock vom Schwindel erfaßt und stürzte herab, wodurch sie einen Rückenbruch erlitten hat.

Ferunglückt. Der Rutscher Karl Wirt von Aufbaum, welcher am 26. Juni d. J. beim Abholen eines Theer-fasses im städtischen Gaswerk dadurch verunglückte, daß seine Pferde scheu wurden, er von denselben zu Boden geschleudert wurde und Pferde und Wagen über ihn weggingen, ist heute früh im Vincentiushaus dahier an den erhaltenen Verletzungen gestorben.

Betrug. Ein Kaufmann aus Waltenheim, hier in der Marienstraße wohnhaft, hat am 2. Mai bei einem Möbelhändler in Röttingen für 420 M. Möbel unter der Bedingung gekauft, daß er am 1. Juli d. J. 320 M. abgäbe und den Rest vier Wochen später, die Möbel sollten so lange Eigentum des Verkäufers bleiben, bis sie vollständig bezahlt seien.

Selbstmordversuch. Ein Dienstmädchen wollte sich heute Vormittag mit Karbol vergiften; der sofortige Tod trat jedoch nicht ein.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 31. Juli. Tagesordnung der Revisi-onstrakammer II für Samstag, 3. August, Vormittags 9 Uhr. 1. Martin Stoll aus Untergrombach wegen Bedrohung.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 31. Juli. Die „Nat.-Ztg.“ meldet, daß sich das Befinden des in St. Blasien erkrankten zweiten Vizepräsidenten des preussischen Abgeordnetenhauses, Dr. Graf-Eberfeld, ernstlich verschlimmert hat.

Darmstadt, 31. Juli. Der „Darmstädter Ztg.“ zufolge trifft die Großherzogin am Donnerstag Abend, von England kommend, hier wieder ein.

Wien, 31. Juli. Die „N. Fr. Pr.“ meldet, demnächst begeben sich der österreichische Finanzminister Rallay und Ministerpräsident Kilmannsegg, sowie der ungarische Finanzminister Lucac zum Kaiser nach Jßl.

Wien, 31. Juli. Wie jetzt in den hiesigen poli-tischen Kreisen bekannt wird, hat der Metropolit Clement vor seiner Abreise von Petersburg nachmal den Versuch gemacht, Rußland für die makedonischen Insurgenten zu gewinnen.

Paris, 31. Juli. Der serbische Gesandte Gara-ghanin erklärte über die Lage in Orient, man könne die Abdankung des Fürsten Ferdinand als bevorstehend ansehen. Sein Nachfolger sei persona grata in Petersburg.

Paris, 31. Juli. Die Blätter heben den „groß-artigen Sieg der Franzosen“ in Marokko, bestehend in der offiziellen Anerkennung des französischen Konsuls

in Fez seitens des Sultans hervor. Sie bemerken, daß bis jetzt kein europäisches Konsulat in Fez bestche und sei diese französische Errungenschaft für die Europäer sehr werthvoll.

Luzin, 31. Juli. Das Befinden der erkrankten Herzogin von Aosta hat sich verschlimmert. Die Schwiegermutter des Herzogs, die Gräfin von Paris, wird hierher kommen und den Beirath der Familie Orleans mitbringen.

Paris, 31. Juli. Der anarchistische Schriftsteller Lournadre mißhandelte gestern in Ferrand ein Mit-glied des Gemeinderaths. Er wurde verhaftet und unter der Begleitung einer drohenden Menge in Ge-wahrsam verbracht.

Brüssel, 31. Juli. In politischen Kreisen ist man überzeugt, daß, wenn die Regierung darauf be- stehen sollte, über ihre Schulgesetzvorlage abstimmen zu lassen, eine große Anzahl Mitglieder der Rechten gegen dieselbe stimmen würden.

Madrid, 31. Juli. Die Blätter behaupten, der Anführer der Aufständigen, Gomez, habe sich bei Ausbruch der Revolution bei einer amerikanischen Lebensversicherungsgesellschaft für 250,000 Fres. ver-sichert. Wenn die Revolution in den Vereinigten Staaten nicht unterstützt worden wäre, würde der Aufstand längst beendet sein.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheausgebote: 30. Juli. Anton Zimmermann von Söllingen, Bahnarbeiter hier, mit Regina Epp von Badfeld. — Johann Konanz von Bretten, Maler hier, mit Theresia Reichert von Kastatt.

Auswärtige Todesfälle.

Kirchhofen. Dr. D. Wager, prakt. Arzt, 51 J. a. Offenburg. Salomea Feindrich. Freiburg. Leopold Wähler, Rechtskath, 49 J. a. Alt-Dreisach. Jakob Mod, Ackerwirth.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Paris, London, etc.), instrument type (Kreditaktien, Staatsb., etc.), and value. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Verfälschte schwarze Seide'.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Maßchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Nackle, rein gefärbte Seide trauelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe.

Herstellung von Strassenkanälen.

Die Herstellung von Strassenkanälen im Bezirk südlich der Rebenstraße...

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 10804.3.3

Samstag den 3. August, Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kanzlei einzureichen...

Bekanntmachung.

Gemäß Stadtrathsbeschluss werden durch uns einzelne Blätter des Vermessungs-Werkes der Gemarkung Karlsruhe...

Karlsruhe, den 1. Februar 1895. Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Die auf dem Grundstück, „Neue Infanterie-Kaserne“ stehende Baubütte soll auf den Abbruch an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Montag den 5. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in unserem Bureau, Einkenheimerstraße 19...

Königliche Garnison-Verwaltung.

Versteigerung = Ankündigung.

Der Schuldzahlung wegen, werden aus dem Nachlasse der Simonmann Simon Vogel Ehefrau Franziska geb. Rohmann...

Mittwoch den 7. August l. J., Vormittags 8 Uhr, in dem Rathhause in Daglanden...

Gemarkung Daglanden, 1. L. B. Nr. 3209 e.

3 Nr 83 Meter Hofraithe im Ortsteil mit einem einhöflichen Wohnhause...

22 Meter Gartenland in den Kirchhöfen, neben Andreas Höll und Valentin Hammer.

Die Zahlung des Kaufschilling hat baar zu geschehen, mit 5% Zins vom Zuschlagstage an, nach Verweisung des Notars.

K. Mühlburg, den 29. Juli 1895. Groß. Notar. Mathes. 10979

Rugholz-Versteigerung.

Gr. Bezirksforstei Bommorf versteigert am Dienstag den 6. August, Vormittags 9 Uhr beginnend...

a) Aus dem Hutbezirk Rothhof: 69 Stämme 1., 167 2., 313 3., 324 4.; 197 Klöße 1., 283 2., 246 3., 105 4. Kl. mit ca. 1840 Fm.

b) Aus dem Hutbezirk Saubach: 4 Stämme 1., 64 2., 128 3., 123 4.; 272 Klöße 1., 532 2., 295 3., 40 4. Kl. mit ca. 1410 Fm.

c) Aus dem Hutbezirk Glashütte: 101 Stämme 1., 257 2., 369 3., 277 4., 159 5.; 71 Klöße 1., 95 2., 63 3., 29 4. Klasse und 64 Stück alte Stangen mit ca. 1650 Fm.

d) Aus dem Hutbezirk Rothhaus: 7 Stämme 1., 54 2., 42 3., 49 4.; 16 Klöße 1., 35 2., 20 3. Klasse mit ca. 290 Fm.

Gurken.

Schöne grüne Einmachgurken per Hundert 3 M., Schälgurken per Hundert 3 M. 50 Pf. liefert Ad. Rhein, Seppenheim a. d. B. Bahnhofsstraße. 10768.5.5

Steigerungs-Ankündigung.

Thellungshalber lassen die Erben des Privatmannes Karl Franz in Bruchsal am Montag den 5. August 1895, Nachmittags 5 Uhr, im Rathhause zu Bruchsal die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigern...

1. Lgb. Nr. 43. 13 a 12 qm Acker in den Arealen I. Gewann, neben Jos. Sawagal und selbst.

2. Lgb. Nr. 45. 30 a 88 qm Hofraithe, Hausgarten u. Acker daselbst, worauf erbaut ist: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, b. ein weiteres zweistöckiges Wohnhaus, c. ein einhöfliches Hinterhaus mit gewölbtem Keller und Kutschhof, d. Vorbau mit Abort, e. einhöfliches Fabrikgebäude mit gewölbtem Keller und Kutschhof, f. Schuppen, es selbst, af. selbst und Otto Hubner.

3. Lgb. Nr. 46. 16 a 23 qm Lagerplatz und Acker daselbst, es selbst, af. selbst, D. 3. 1-3 zus. geschätzt zu: M. 60 000. Sechzigtausend Mark.

Die vorbeschriebenen Liegenschaften bilden ein zusammenhängendes Anwesen, welches seiner günstigen Lage wegen und besonders mit Rücksicht auf den projektierten angrenzenden Straßen sich ebenfalls als Platz für ein gewerbliches Unternehmen wie zur Herstellung in Baupläze geeignet.

Bruchsal, den 15. Juli 1895. Groß. Notar. R. Müller. 10733.2.2

Salatöl

bekannt als das beste Salatöl 1 Ltr. 80 Pfg. (bei Mehrabnahme noch billiger) empfiehlt. 110901

N. J. Homburger, Kronenstr. 50.

Nach Answärts werden Bestellungen bestens besorgt. D. O. Telephon 152.

Zucker.

Hutzucker, Gemalener Zucker, Griesraffinade, Randes, hell, mittel, dunkel, Kochzucker, hell, mittel, dunkel, Kleiner Randes

verkauft wie immer am billigsten N. J. Homburger, Mehl-, Produkten- und Colonialwaaren-Geschäft engros & détail, Kronenstr. 50. Telephon 152. 11090

Empfehlung. Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern von Kleidern u. Wäsche, per Tag 80 Pfg. Bahringersstraße 57, Hinterhaus, parterre. 11078

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlings-Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden...

Zu widerhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abs. 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Karlsruhe, im Oktober 1887. Der Stadtschulrath (Kreuzstraße 15, 2. Stod.) G. Specht. (735)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel Karl Bürk, Kutscher in der Patronenfabrik, heute früh 6 Uhr von seinem schweren Leiden in Folge eines Unglücksfalls durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Katharina Bürk mit Tochter. Die Beerdigung findet Freitag Abend 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Futterweizen,

sehr gut für Geflügel, per 200 Pfd. 10 M. versendet auch nach allen Bahnhaltungen 11089

N. J. Homburger, Kronenstr. 50, Karlsruhe. Telephon-Nr 152.

Gesucht

ein kaufmännisch gebildeter Herr zur Ausnützung eines geschäftlich geschützten gewinnverpflichtenden Artikels. Wenig Kapital erforderlich. Geschäftsroutine Hauptfache. Zu erfragen unter Nr. 10852 in d. Exp. d. „Bad. Br.“ 3.2

Wein-Offerte.

Im Auftrage meines Schwiegersohns Monf. Dr. William Gordon, Großgrund- und Weinbergbesitzer in Montpellier und Schloß St. Georges, offerire ich dessen großen Vorrath selbstgezeugener acht französischer Burgunderweine aus den Jahren 1893 und 1894 in der Preisliste von 60-90 M. pro Hektoliter und sehr gefälligen Aufträgen auf größere und kleinere Quantitäten entgegen. Proben eines sehr feinen milden Burgunderweines vom Jahre 1893 können bei mir erhoben werden. 11068

Ph. L. Reich, Karlsruhe i. B., Roonstr. 5, 4. St.

Verloren.

Sonntag den 27. ging von der Degensfeldstraße, Gottesamerstraße, über den alten Friedhof, Kapellen, Kriegs-, Rippurrer- bis zur Ertlingstraße eine silberne Remontoir-Damenuhr verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben: Degensfeldstraße 13, 5. St.

Verloren.

Eine goldene Broche (Pistole) wurde verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition der „Bad. Presse“. 11084

Heirath.

Ein Geschäftsmann, m. eig. Ladengeschäft, 27 Jahre alt, kath., v. angenehmem Aussehen und unbescholt. Charakter, wünscht m. einem geb. sol. kath. Fräulein (wenn auch v. Lande), aus achtb. Familie, v. angen. Aussehen, tabell. Charakter u. häusl. Sinn, nicht über 27 Jahre alt, mit Vermögen, behufs baldiger Verehelichung in Korrespondenz zu treten.

Nur ernstgemeinte Offerten unter Beifügung der Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre K. K. 11083 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Nichtkonvenirende! sofort zurück. 3.1

Offene Lehrstelle.

Jeder Stellenjuchende sende mir seine Abr. Große Stellenauswahl erhalt. Siehof. Courier, Berlin-Weitend.

Für einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen, aus achtbarer Familie, ist per sofort oder später bei mir eine Lehrstelle frei. Gelegenheit zur gründlichsten Ausbildung. Kost und Wohnung im Hause. Selbstgeschriebene Offerten erbeten. 10550.4.3

Fritz Loppert, Karlsruhe, Colonialwaaren en gros & en détail.

Lehrling-Gesuch.

Suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen als Lehrling. 10668.3.3

M. Berwanger, Herrenmoden-Magazin, Kaiserstraße 169.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie wird bei mir in die Lehre aufgenommen. 10086.10.6

J. M. Bauer, Hofkonditor, Ritterstr. 14, Karlsruhe.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann sofort oder später gegen Bezahlung in die Lehre treten bei G. H. Ebbecke, Bau u. Möbel-Reiniger, Girschtstr. 44.

Stellen suchen

Junger Kaufmann, der bis Herbst d. J. seiner Militärpflicht genügt hat, sucht per Oktober passende Stelle auf einem Bureau. Ia. Zeugnisse und Referenzen. Gest. Offerten unter W. 10848 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem Colonialwaaren-Geschäft gelernt, sucht gestützt auf Ia. Zeugnisse als baldigst Stellung. Gest. Offerten unter J. 10942 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Schuhmacher-Geschäft

an einen tüchtigen und strebsamen Mann zu verpachten. Auch kann eine größere Wohnung dazu vermietet werden. 2.1

Offerten wollen unter Chiffre H. 10988 an die Expedition der „Bad. Presse“ gerichtet werden.

Geschäftshausverkauf.

Wegen Ableben des Besitzers ist ein gutes Geschäftshaus in Freiburg eine der ersten Geflügel-, Wildpret-, Gemüse- und Südfrüchtenhandlung mit Haus unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nachweisbar sehr rentables Geschäft. Austausch durch Hch. Schulz in Freiburg i. B., Bertholdstraße 43. 10218.3.3

Zu vermieten

Scheffelstraße 12 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Manfabe und sonstigem Zubehör an eine ruhige Familie auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod. R. Stod, bestehend in 3 Zimmern mit Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten. 11069

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche ist zu vermieten. Ebenfalls wird eine Kaufrau fürogleich gesucht. 11081 Bernhardtstraße 17.

Grenzstraße 2a, 2. Stod links, ist ein möblirtes Zimmer, nach der Straße gehend, sofort oder später zu vermieten. 11079.2.1

Möbl. Mansardenzimmer sofort billig zu vermieten 11010.2.2 Rippurrerstraße 76, parterre.

3. Stod, ist ein schön möblirtes Zimmer, nach der Straße gehend, zu vermieten. 11012.2.2

Ein möblirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Zu erfragen Luisenstraße 20, 3 Treppen hoch. 11086

Mühlburg. Rheinstraße 38 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung sammt allem Zubehör auf 23. Oktober billig zu vermieten. 11077.2.1

Zither-Unterricht

nach Darrs Schule wird gründlich ertheilt. Gest. Off. unter S. W. 10851 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Rechnungssteller Leiblein

wird erucht, seine Adresse behufs Uebertragung einer Arbeit an die Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben. 11044.2.1

Zu verkaufen

Wirthschaft zu verkaufen. Eine hübsche Wirthschaft mit Nebenzimmer und Garten, in guter Lage, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Näheres unter Nr. 11072 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Für Schuhmacher.

In Folge Todesfalls ist in einem vielbesuchten, an einer badischen Hauptbahnlinie gelegenen Dorfe ein sehr rentables, und große Kundenschaft besitzendes Schuhmachergeschäft an einen tüchtigen und strebsamen Mann zu verpachten. Auch kann eine größere Wohnung dazu vermietet werden. 2.1

Offerten wollen unter Chiffre H. 10988 an die Expedition der „Bad. Presse“ gerichtet werden.

Verloren.

Sonntag den 27. ging von der Degensfeldstraße, Gottesamerstraße, über den alten Friedhof, Kapellen, Kriegs-, Rippurrer- bis zur Ertlingstraße eine silberne Remontoir-Damenuhr verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben: Degensfeldstraße 13, 5. St.

Verloren.

Eine goldene Broche (Pistole) wurde verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition der „Bad. Presse“. 11084

Heirath.

Ein Geschäftsmann, m. eig. Ladengeschäft, 27 Jahre alt, kath., v. angenehmem Aussehen und unbescholt. Charakter, wünscht m. einem geb. sol. kath. Fräulein (wenn auch v. Lande), aus achtb. Familie, v. angen. Aussehen, tabell. Charakter u. häusl. Sinn, nicht über 27 Jahre alt, mit Vermögen, behufs baldiger Verehelichung in Korrespondenz zu treten.

Nur ernstgemeinte Offerten unter Beifügung der Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre K. K. 11083 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Nichtkonvenirende! sofort zurück. 3.1

Nähmaschine

noch neu, ist für den Preis von M. 40 zu verkaufen. Kaiserstraße 166, Hinterhaus, parterre. 11082.5.1

Stellen finden

Im Alter von 14 bis 17 Jahren finden sofort dauernde Beschäftigung in der Tapetenfabrik von L. Kammerer, Waldstraße 28. 11074.3.1

### Badische Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

Gegründet 1875.

Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung, auch über kleinere Summen unter vortheilhaften Bedingungen.  
Sterbekasse für einzelne Personen, wie für ganze Vereine.  
Besondere Vergünstigungen den Mitgliedern der Militärvereine und ihren Angehörigen.  
Prospekte, Antragsformulare etc. sowie jede gewünschte Auskunft bei der Direktion in Karlsruhe, Amalienstr. 91, und den Vertretern. 10713\*

### Realschule und Erziehungsanstalt zu Bruchsal.

Dieselbe steht unter Leitung eines katholischen Geistlichen; es werden jedoch Knaben jeden religiösen Bekenntnisses aufgenommen. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung; sehr mäßige Pensionspreise. Anträge richtet man an  
Professor Gremmelspaacher in Bruchsal. 9976.10.4  
Prospekte gratis.

## Nach Amerika

Asien - Afrika - Australien  
fährt man am besten und billigsten durch Vermittlung  
der obrigkeitlich concess. General-Agentur für Baden  
von **F. Kern in Karlsruhe,**  
Kreuzstraße Nr. 9,  
oder dessen Vertreter. 6489.50.21

## Tafelklaviere

- Lipp, Xsaitig, neuestes Modell . . . . . Mk. 550.-
- „ Xsaitig, vorzüglich im Ton . . . . . Mk. 420.-
- „ geradsaitig, neuerer Construction . . . . . Mk. 320.-
- Schönleber & Keppler, sehr empfehlenswerth . . . . . Mk. 320.-
- Oehler, Stuttgart . . . . . Mk. 300.-
- Schiedmayer, Stuttgart . . . . . Mk. 280.-
- Dörner, Stuttgart . . . . . Mk. 220.-
- Sauter in Spaichingen . . . . . Mk. 280.-

Ludwig Schweisgut, Pianolager,  
Karlsruhe, Herrenstrasse 31.  
Ein Lernklavier Mk. 55.-.

## Kurort Bergzabern.

Empfehle zur Saison mein bestergerichtetes, am Waldrand gelegenes  
**Kurhaus.**  
Prachtige Zimmer, vorzügliche Betten, aufmerksame Bedienung.  
Pensionspreise von 3.50 M. an pro Tag.  
K. Schmid.

### Wasserkur- und Wasserheilanstalt BERGZABERN (Pfalz)

Frequenz 1892/93: 987 ständige und 2828 auswärtige Patienten.  
Prospecte kostenlos durch den Besitzer Fischberger.

## Königliches Nordseebad Norderney.

Saison vom 1. Juni bis 10. October.  
Schönster Strand mit elektrischer Beleuchtung. Seesteg.  
Wasserleitung und Canalisation. Theater. Jagdpartien. Künstler-Concerte, Reunions, Wettrennen. Tägliche Dampferverbindung. Frequenz 1894: 20790 Fremde. Näheres durch den Gemeindevorstand. 6311.5.4

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt  
in der  
Druckerei der „Bad. Presse“.

Der Alleinverkauf der  
**„Munson Nr. 1“**  
beste, schnellste, leistungsfähigste  
**Schreibmaschine** 10874  
soll für Karlsruhe und größeren Bezirk vergeben werden.  
C. Asmusen jr., Berlin SW. 61, Waterloo-Ufer 16.

## CHOCOLADE-CACAO

DER  
**COMPAGNIE FRANÇAISE**

MARQUE DE FABRIQUE

2 Fabriken mit Wasserkraft  
**Strassburg i. Els.**  
Mühlenplan 17 u. 26.

Überall zu haben  
in anerkannt vorzüglichen  
Qualitäten. 7428\*

## Reparaturwerkstätte.

Theile hierdurch mit, daß ich vom  
Heutigen an eine Reparatur-Werk-  
stätte für Email- und Blechgeschirre  
errichtet habe. Ich empfehle mich in  
allen in mein Fach einschlagenden  
Arbeiten und sichere gute und billige  
Arbeit zu. 9932.8.7  
Jakob Vetter, Blech- u. Installateur  
13, Amalienstraße 13.

### Möbeltransport- Gelegenheit.

Anfang September geht ein Möbel-  
wagen leer von Bühl nach Karlsru-  
he; Ende September ein Möbel-  
wagen leer nach Bruchsal. Von  
Bühl oder Umgebung könnte ein Um-  
zug billigst mitbefördert werden.  
Näheres bei **L. Scharf**, Möbel-  
transport-Geschäft, Karlsruhe,  
Schützenstraße 57. 10139.4.4

## Schaufenster- Gestelle

für alle Branchen, in praktischer Aus-  
führung nach den neuesten Systemen  
fertigat an Nähmaschinen-Reparatur-  
Geschäft von 10675.10.3  
**Karl Germdorf, Mechaniker,**  
6 Herrenstraße 6.

### Neuheit ersten Ranges! Triumphstuhl mit überstufen durch **Naether's Kosmosstuhl!**

Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!  
**Triumphstühle,  
Cosmosstühle,  
Feldstühle, Sportwagen**  
empfehle in reicher Auswahl zu den  
billigsten Preisen. 7389.12.12  
**J. Hess, Korbfabrik,**  
Kaiserstraße 32 u. Schützenstraße 20.

## Billigste Bezugsquelle für Teppiche

Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare  
à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark.  
Prachtatlas gratis.  
**Sophapflüsch-Neste**  
in glatt, gepreßt u. gewebten Quali-  
täten auch echt Felle und Roquet  
enthaltend 6-23 Mtr. sportbillig!  
Puster franco. 3483\*

## Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik  
Berlin S., Oranienstrasse 158.  
Das Putzen und Reparieren  
an Nähmaschinen, sowie an Kinder-  
und Krankenwagen wird prompt und  
billig befozt. Nähmaschinen-Re-  
paraturgeschäft von **Karl Germdorf,**  
Mechaniker, Herrenstr. 6. 7492\*

## Nordseebad Dangast.

Luftkurort I. R. Billigstes Seebad.  
Prospecte durch C. Gramberg.

## Karlsruhe. Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.  
Heilung gegen Gicht, Rheumatis-  
mus, Gelenkentzündung, Nerven-  
kopfsch, Hautausschlag, Ohren-  
schmerzen, Schuppen, Gicht, Husten,  
Ruhmschmerzen, Gefäßstörungen.  
Achtungsvoll 3626\*  
**B. Wenz,**  
58 Gde der Werder u. Martenstr. 58.

## Josef Goldfarb,

- 32 Kriegsr. 32
- Sport-Gürtel von M. 1.-
- an,
- Sport-Handen von M. 1.-
- an,
- Reise-Handen von M. 1.25
- an,
- Cravatten,
- Reise-Hüte M. 1.50,
- Touristen-Schirme,
- Touristen-Zapfen von
- M. 1.50 an
- empfehle in enormer Aus-  
wahl; bekannt die billigsten  
Preise am Platze. 10228.6.5

## Hut-Bazar

**Josef Goldfarb,**  
gegenüber dem Hauptbahnhof.

## Drahtgeflechte,

verzinkt, zur Einfassung von Hühner-  
höfen, Gärten etc., per Quadratmeter  
von 25 Bfg. an, alle Sorten **Stahldraht,**  
sowie Sand- und Kohlen-  
Siebe empfiehlt 9693.12.8  
**F. Jäger, Drahtflechter,**  
Luisenstraße 34.  
NB. Auch werden sämtliche Re-  
paraturen an Sieb- u. Drahtarbeiten  
gut und billig ausgeführt.

## Taschenuhren

stark in Silber, Goldrand, Bilgel-  
aufzug 15 Mark, etwas schwächer  
12 Mark. Nachn. od. Voreinsendung.  
2jährige Garantie. Nichtgefallendes  
nehme zurück.  
Regulateur mit Schlagwerk, 60 cm  
lang, 1 Tag gehend, 8.50 M., der-  
selbe, 14 Tag gehend, 12 Mark.  
Nachtwecker (Baby), vorzüglich,  
3 Mark. 9279  
**A. Ziegler, Uhrmacher,**  
Eppingen (Baden).  
Nicht gut, Geld zurück.  
Schinken geräuchert jedes M. 0.70  
Rohschinken o. Knoch. samt. „ 0.85  
Speck geräuch. u. unger. unterm. „ 0.65  
per Pfund, 6 bis 10 Pfund schwer,  
prima Bauern-Netzwurst M. 0.90,  
von feinsten Qualität, liefert frachtfrei  
gegen Nachnahme 9550\*  
**J. Heldt, Wehr (Rheinland).**

## Landauer Anzeiger.

Landau (Pfalz), Aufl. 10200.  
Brausebad mit Pumpe, einfachste und  
billigste Vorrichtung, d. Welt. In jed.  
Zimmer besond. ohne Wasserleitung  
verwendbar. D. R. G. M. No. 20899.  
Preis 25 Mk. Badeapparat-Fabrik  
G. Heilmann, Durlach, Baden. 10672



## Wer

jeine Uhr schnell,  
gut und billig  
reparirt haben  
will, der gehe  
zu Uhrmacher  
**F. Joseph,**  
8079.150.98  
Amalienstr. 39.

## !! Westphälische !!

- la. Gerstewurst pr. Pfd. M. 1.20,
- la. Plockwurst pr. Pfd. M. 1.10,
- la. Weizwurst pr. Pfd. M. —.80,
- la. Speck, ger., fett u. mager, à Pfd.  
65 Bfg.,
- la. Schinken, ger., 12-15 Pfd. schw.,  
per Pfund M. —.95,  
versendet gegen Nachnahme 9863\*  
Aug. Kleine, Blothe i. Weßf.  
NB. Preiscourante stehen zu Diensten.

## Bei einem guten bürgerlichen Mittagstisch

(à 50 Bfg.) können noch einige Herren  
theilnehmen. Frau Hüßl, Steins-  
straße 10, 4. Stock. 10898

## Annonceur - Acquisiteur

f. Baden gesucht z. Besuch v. Hotels  
u. Grossisten. Leichte Arbeit. Hohe  
Provision. Dauernde Verträge. Off. an  
**Sommer's Verlag, Düsseldorf.**

## Villenart, Landhaus.

Unweit von Basel, auf bad.  
Gebiet und Station, ist ein  
massiv erbautes, im besten Zu-  
stand befindl. zweistöck. Landhaus,  
enth. 10 schöne Zimmer, Terrasse,  
Küche, gewölbte Keller etc., ferner  
Remise, Südhof, gelegen in  
mittlen eines 45 Ar großen, sehr  
schön eingetragenen u. prächtig  
angelegten Garten äußerst billig  
zu verkaufen. Näheres beim  
Eigentümer **Karl Koch in**  
**Freiburg i. B.,** Vertholb-  
straße 7. 10219.3.3

## Bergstraße Neuenheim-Heidelberg.

## Villa

unter günstigen Bedingungen billig  
zu verkaufen.  
Villa ist neu renovirt.  
Parterre: 3 Zimmer, 1 Salon, 1 Bilgel-  
zimmer mit Glasdach, 2 gewölbte  
Kellern, Küche, Waschküche, auch  
als Badezimmer zu verwenden,  
breiten Corridor, Stallung für  
ein Pferd mit Futterremise und  
fontainen Räumlichkeiten;  
2. Stock: 5 Zimmer, großer Salon  
mit Veranda, prachtvolle Aussicht;  
3. Stock: 5 Mansarden-Zimmer.  
Eignet sich außer Privatwohnung  
auch als Geschäftsloge für Pension,  
Institut für Naturkuren, Wasserkur-  
Kneippanstalt und dergl. An die Villa  
stößt großer Obstgarten, Rebberg  
bester Ertragsfähigkeit.  
Wasser- und Gasleitung, Brunnen,  
ca. 18 Mtr. tief, mit gesundem Quell-  
wasser, Entwässerungskanal, Hof-  
räume, eingemauert, alles gepflastert  
und cementirt.  
Vorhausgarten, Haus- und Hof-  
terrain, Obstbaumgarten und Rebberg  
umfassen ca. 33 Ar 54 Qm.  
Offerten an die Expedition der  
„Badischen Presse“ unter Nr. 10577  
erbeten. 4.2

## Singer-Nähmaschinen.

Eine noch neue Singer-Nähmaschine,  
eine noch wenig geb. Singer-Näh-  
maschine zu 45 M., eine Singer-  
Handnähmaschine 18 M. sind unter  
Garantie zu verkaufen. Teilzahlung  
gestattet. Douglasstraße 28, Seiten-  
bau, parterre. 10418.10.4